



IAA-Rückblick

Hannover's Highlights

2016 warfen die Aussteller auf der IAA Nfz einen weiten Blick in die Zukunft, allen voraus der Daimler Konzern. Aber auch die Fahrzeughersteller MAN, Iveco oder SOR kamen mit attraktiven Premieren – klassischer Art – nach Hannover.

So viel Wandel war nie, sagte Volker Mornhinweg, Chef von Mercedes-Benz Vans am Morgen des ersten Tages der IAA Nutzfahrzeuge – und dass gilt nicht nur für die Vans, sondern speziell auch für die Busbranche, wie die diesjährige IAA in Hannover gezeigt hat. Dabei standen die Themen Digitalisierung und Elektromobilität besonders im Mittelpunkt.

Bei Daimler waren es der Future Truck, bereits 2014, der Future Bus (siehe **BUSMAGAZIN** 10/2016) und der Vision Van, die nicht nur optisch für Furore sorgten. Beim Vision Van, jüngstes Zukunftsprodukt der drei „Hingucker“ und Mornhinwegs Messe-Liebling, handelt es sich um einen elektrisch betriebenen, automatisierten und vernetzten Transporter. Eingesetzt soll er als Kurierdienstauto, dessen manuelle Päckchenauslieferung durch zwei vollautomatisierte Drohnen auf dem Dach unterstützt werden soll. Gesteuert wird er mit einem Joystick; das klassische Lenkrad hat ausgedient. Das silberne Fahrzeug besitzt, wenn man Gordon Wagener, Leiter Designbereich der Daimler AG, folgen mag „sehr sinnliche Flächen und perfekte Proportionen“ und ist insgesamt recht verspielt. Allein die LED-Matrix in der „Kühlerfront“ verfügt über 2.000 x 500 LED, mit der der Vision Van mit seiner

Umwelt kommuniziert und diese informiert, wenn er anhält, abbiegt oder wenn die Drohnen von ihm starten. Soweit unser kleiner allgemeiner Ausflug in die potenzielle Zukunft. Neues und Handfesteres bei den Reisebussen gibt es aber auch bei Daimler, wo der Mercedes-Benz Tourismo sowie Setra Comfort Class 500, Top Class 500 und der Doppelstockbus S 431 DT jetzt ab Werk optional mit Router und Antenne ausgestattet werden können. Gegen ein monatliches Entgelt pro Fahrzeug stehen dem Busunternehmer ein WLAN-Hotspot und ein Entertainment-Paket zur Verfügung. Das Unterhaltungsangebot per Stick durch den Internetanbieter ist laut Daimler Buses nur der erste Schritt für das Infotainment der Zukunft an Bord von Reisebussen.

MAN

Als wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Einzug der emissionsfreien Antriebstechnologien, sieht man auch bei MAN eine Standardisierung bei der Elektromobilität. MAN zeigte in Hannover einen vollelektrischen Lion's City Gelenkbus als modulares Konzeptfahrzeug sowie die dazugehörige Ladetechnologie. Bei diesem modularen Konzept kann die Ladetechnologie ebenso nach Bedarf gewählt

↑ Seinen großen Auftritt hatte auf der IAA auch der neue Iveco Evadys

und kombiniert werden, wie je nach Reichweite und Transportkapazität die Anzahl der Energiespeichermodule. Mit der Serienproduktion eines batterieelektrischen Busses will MAN Ende 2019 beginnen.

Mit dem MAN TGE (baugleich mit dem neuen VW Crafter) bietet der Nfz-Konzern jetzt auch erstmalig ein Fahrzeug in der (Personen)-Transporterklasse an.

Eine Premiere gab es bei großen MAN-Bussen, die mit dem Neoplan Tourliner einen neuen Reisebus präsentierten. Beim Tourliner wurde der Aerodynamikwert noch einmal um mehr als 20 % gegenüber dem Vorgängermodell verbessert, so dass er jetzt bei einem cW-Wert von 0,36 liegt. Angetrieben wird der Reisebus von einem D2676 LOH Motor mit optimiertem Antriebs-



↑ Frisch im Sortiment von MAN und die Abrundung nach unten: der TGE



strang, der für bis zu 10 % Spritersparnis sorgen soll. Im Innenraum bietet ein ebener Boden dem Betreiber viel Spielraum, um den Allround-Reisebus für den jeweiligen Einsatzzweck bestmöglich zu konfigurieren.

Iveco

Iveco Bus hat auf der IAA Nutzfahrzeuge seinen neuen

Evadys vorgestellt. Der erstmals vorgestellte Bus hat eine höhere Kofferraumkapazität als der Crossway und wird von einem Cursor-9-Euro-Motor angetrieben, produziert wird er im Iveco-Werk im tschechischen Vysoké Myto. Das Fahrzeug, das als 12 m langer Zweiachser und rund 13 m langer Zweiachser gefertigt wird, wurde laut Hersteller speziell für die

wachsende Nachfrage auf regionalen und nationalen Strecken sowie im lokalen Mittelstrecken-Reiseverkehr entwickelt.

Scania

Auch der Messeauftritt von Scania stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Der Hersteller präsentierte unter anderem mit dem Scania

Citywide LE einen Hybridbus, der für inner- und außerstädtischen Verkehr sowie für den Überlandverkehr konzipiert wurde und mit dem Scania Interlink LD mit Gasmotor einen komplett gasbetriebenen Bus für das Überland-Segment. Zur Ausstattung dieses Busses zählt auch „Scania Opticruise“, das für niedrigen Kraftstoffverbrauch sorgt.

1603023



Extrem effizient.









Willkommen in der Welt von Van Hool
Eleganz und Effizienz im Transport

Van Hool NV • Bernard Van Hoolstraat 58, BE-2500 Lier (Koningshooikt), Belgien • tel. +32 3 420 20 20 • sales.bc@vanhool.be • www.vanhool.be

SOR

Seinen neuen Elektrobus stellte der tschechische Bushersteller SOR vor, den neuen Stadtbus NB12 Electric. Der Bus ist 12 m lang, 2,55 m breit und 3,15 m hoch und hat laut Hersteller eine Reichweite von bis zu 230 km.

Solaris

Mit dem Stadtbus Urbino 12 Electric von Solaris wurde auf der IAA Nutzfahrzeuge ein Elektrobus als „Bus of the Year 2017“ ausgezeichnet. Solaris ist einer der Vorreiter im Bereich Elektrobusse. Bereits vor zehn Jahren hatte Krzysztof Olszewski, der Gründer von Solaris auf der IAA Nutzfahrzeuge prophezeit: „Der Diesel ist tot – es lebe die Elektrizität“, woran seine Frau Solange Olszewska bei der Preisverleihung in Hannover erinnerte. Solaris hat inzwischen insgesamt 1 350 Fahrzeuge mit Elektroantrieb abgesetzt. Im Bereich alternative Antriebe bietet Solaris eine Vielzahl verschiedener Varianten an, neben dem Urbino 12 Electric auch Hybrid-Busse sowie Busse mit CNG-Antrieb.

Volvo

Die auf der IAA Nutzfahrzeuge gezeigte Produktpalette von Volvo umfasste mit dem Diesel-Hybridbus Volvo 7900 H, den Elektro-Hybridbus Volvo 7900 Electric Hybrid sowie den vollelektrischen Linienbus Volvo 7900 Electric die ganze Bandbreite alternativer Antriebe. Håkan Agnevall, Präsident der Volvo Bus betonte dabei, dass Volvo nicht nur als Lieferant von Fahrzeugen aufträte, sondern als Komplettanbieter auch die Infrastruktur für die Elektromobilität bereitstelle. Mit anderen Herstellern habe Volvo sich zusammenge-



↑ Der Daimler Vision Van mit seinen beiden Dachdrohnen und seiner Joystick-Steuerung (Foto oben)

schlossen, um Standards bei der E-Mobilität zu entwickeln.

Ford

In Hannover zeigte Ford vor allem die aktuelle Generation von Transit und Transit Custom mit den EcoBlue-Dieselmotoren. Messedebüt hatte das neue 6-Gang-Select-Shift-Automatikgetriebe für Transit Custom und die frontgetriebenen Transit-Versionen. Das Getriebe wurde inklusive des neuen Drehmomentwandlers und des externen Gehäuses speziell für den Transit entwickelt. Es verfügt u. a. über ein externes Gehäuse. Als Basis diente ein Getriebe, das bereits auf dem nordamerikanischen Markt in Fahrzeugen mit Frontantrieb und mit mehr als 415 Nm



↑ Ford präsentierte seine EcoBlue-Motorengeneration

Drehmoment zum Einsatz kommt und dabei bereits seine Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt hat.

Zu den weiteren Highlights zählte das Ford SYNC 3 mit AppLink und Touchscreen – dahinter versteckt sich die dritte Generation des sprachgesteuerten Kommunikations- und Entertainmentsystems. Damit lassen sich zahlreiche Funktionen wie z. B. Radio, Navigation, Klimaanlage sowie ein Smartphone mit einfachen Sprachbefehlen steuern.

Einzigartig im Transit-Segment ist die ab sofort speziell für die Personentransporter-Versionen Transit Custom Kombi M1 und Tourneo Custom auf Wunsch lieferbare Zusatzluftfederung für die Hinterachse.

Bridgestone

Bridgestone zeigte in Hannover sein Tirematics Reifeninspektionssystem. Dabei handelt es sich um eine automatisierte Softwarelösung, die dafür sorgen soll, dass die Reifen mit dem Fahrzeug „vernetzt“ sind. Mit Hilfe von Sensoren werden Informationen wie Luftdruck und die Temperatur von Busreifen erfasst und übermittelt. So soll

die Lebensdauer der Reifen verlängert, die Ausfallquote reduziert und die Kraftstoffeffizienz erhöht werden.

Continental

Im Zuge eines Updates wird der Bordcomputer des GPS-Auge von Continental um weitere Inhalte wie eine Tankstatistik, eine allgemeine FMS-Übersicht sowie eine Übersicht zur Wirtschaftlichkeit des Fahrstils ergänzt. Neu ist auch die Einbindung des Reifenkontrollsystems. Das Reifenkontrollsystem bietet dem Fahrer eine aktuelle Übersicht über Reifendruck und -temperatur, so dass er seinen Fahrstil entsprechend anpassen kann.

Frenzel

Der Busausstatter Frenzel hat auf der IAA Nutzfahrzeuge mit dem „Easyporter“ seine mobile Einstiegshilfe für den Reisebus in den Fokus gestellt. Für die Erstinstallation dieser Einstiegshilfe sind nur zwei Bohrungen und eine 24-Volt-Steckdose erforderlich. Der Sitz bewegt sich mit Hilfe eines Elektromotors nach oben und unten. Der Lift setzt sich nur bei eingasetetem Sitz in Bewegung. Die stabilen Fixiereinrichtungen verhindern ein Verrutschen, ein versehentliches Drehen des Sitzes ist ausgeschlossen. Der Easyporter wiegt knapp 50 kg und kann nach Gebrauch einfach im Kofferraum verstaut werden.

Omnipus

Bei der Daimler-Service-Marke Omnipus gibt es eine Reihe neuer Dienstleistungen, unter anderem der neue Service Telediagnose, wodurch Ausfallzeiten bei Pannen deutlich verkürzt werden sollen. Voraussetzung ist die Ausstattung des Busses mit dem

Telematikdienst Fleetboard. Für den Fernbusbereich bietet Omniplus neu einen Fernbus-Service an, der zunächst für den deutschen Markt beschränkt ist. Rund 90 Servicestützpunkte bieten für Fernbusse spezifische Dienstleistungen wie einen Fernbus-Check sowie



↑ **Interessant für Auf- und Ausbauer? BPW entwickelt Antriebsachsen mit integriertem elektrischen Motor für die Transporterklasse**

Außenwäsche, Abwassertank-Entleerung, Frischwasserbefüllung und eine erhöhte Ersatzteilbevorratung an.

Wabco

Wabco hat auf der IAA Nutzfahrzeuge mit der „OnHand“ eine elektropneumatische Feststellbremsbetätigung präsentiert. Die OnHand-

Bremstechnologie kann unabhängig von der Luftaufbereitung des Fahrzeugs arbeiten und die Bremse automatisch betätigen und lösen. Sie wird über einen Schalter im Armaturenbrett aktiviert. OnHand kann nach Angaben von Wabco in Systemen für autonome Fahrwendungen die Redundanzfunktion übernehmen, falls die Betriebsbremsbetätigung ausfällt.

ZF Friedrichshafen

ZF Friedrichshafen entwickelt einen rein elektrischen Zentralantrieb, der insbesondere für Stadtbusse geeignet ist. Der Antrieb deckt sowohl Low-Entry-Busse als auch Niederflurbusse aller Größen ab. ZF hat zudem mit dem Traxon-Hybrid ein Produkt entwickelt, das für den Einsatz bei schweren Nutzfahrzeugen gedacht ist. Dabei handelt es sich um eine elektrische Maschine, die zwischen Verbrennungsmotor und Getriebe untergebracht ist. Der Traxon-Hybrid ist in erster Linie für den Einsatz beim Lkw gedacht, zielt aber auch auf den Einsatz bei Reisebussen ab, heißt es bei ZF.

Thomas Burgert ■

BUS₂BUS

Fachkongress und Messe



Jetzt anmelden!

NÄCHSTER STOP: ZUKUNFT

25.–26.04.2017
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin



↑ **Auch der Neoplan Tourliner zählte zu den Premierenbussen**